



Hundwil mit Kirche und Geburtshaus

Viel Blut ist vergossen worden im Namen der Religion. Und noch mehr Blut im Namen der Vernunft und des Fortschritts. Warum möchten die Menschen geschwisterlich zusammenleben – und geraten in hasserfüllte Streitigkeiten? Weshalb hat das rapid gewachsene Wissen uns nicht zu einer friedlichen Existenz verholfen? Wie lässt sich das Unrecht wieder gut machen und ein solidarisches Leben gewinnen?

Mit Bezug auf die biblische Erzählung vom Brudermord Kains an Abel gehen drei Wissenschaftler solchen Fragen nach und suchen das Gespräch miteinander.



Kirche Hundwil mit der Rauminstallation zum Gedenkjahr 2015. Bis am 13. Dezember 2015 täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr.

Der in Hundwil gebürtige Jakob Künzler wurde zum Zeugen der schrecklichen Ereignisse, die man den ersten Völkermord in moderner Zeit genannt hat. Mehr als eine Million armenische Kinder, Frauen und Männer wurden ermordet, mit dem Ziel, einen national-islamischen Einheitsstaat aufzubauen.

Mit einer unfasslichen Nüchternheit notiert Künzler, was er zu sehen und zu hören bekommt, und wird für Tausende zu einem Tröster, Helfer und Retter. Auf dieses Liebeswerk wurde er vorbereitet in seiner appenzellischen Kindheit, seiner Ausbildung zum Diakon im frommen Basel und seine hilfsbereite Präsenz unter den Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Glaubensrichtungen in der anatolischen Stadt Urfa. Er packt zu, beobachtet vorurteilsfrei, eignet sich rasch die neusten technischen Hilfsmittel an, schreibt detailgenau mit weitem Horizont – weil er unerschütterlich verwurzelt ist im Glauben an Gott, den Schöpfer und den Erlöser. Seine Berichte dokumentieren ein weltoffenes Gottvertrauen, das dem Bösen ins Gesicht schaut und doch nicht aufhört zu lieben.

Das Symposium in seiner Taufkirche möchte die Gelegenheit bieten, die grossen, höchst aktuellen Fragen, die mit seinem Lebenswerk aufbrechen, im Licht des Bibelwortes zu bedenken.

**Sym
po
sion** 1915
2015

im Gedenkjahr
Jakob Künzler



**Samstag, 31. Oktober 2015
in der Kirche Hundwil AR**

**«Die Stimme des Blutes
deines Bruders schreit zu mir
von der Erde»** *1. Mose 4,10*



www.kirche.hundwil.ch
www.stiftungbruderklus.ch
www.evangelischerpfarrverein.ch

Die Referenten



Peter Gross

Professor für Staatswissenschaft und Soziologie, geb. 1941, aufgewachsen im Toggenburg, Lehrtätigkeit in Konstanz, Freiburg

i.Br., Bamberg und St.Gallen. Er hat wissenschaftliche und allgemein verständliche Bücher geschrieben, u.a. Die Multioptionsgesellschaft; Ich-Jagd. Im Unabhängigkeitsjahrhundert; Wir werden älter. Vielen Dank, aber wozu?



Martin Killias

Professor für Straf- und Strafprozessrecht und Kriminologie, geb. 1948, aufgewachsen in Zürich, Lehrtätigkeit in Albany NY,

Lausanne, Zürich und St.Gallen, ehem. nebenamtlicher Bundesrichter. Forschung und Publikationen zu Jugendkriminalität, Verbrechensangst, Wirkungen von Strafen.



Werner Däppen

Professor für Physik und Astronomie, geb. 1950, aufgewachsen in Zürich, Lehrtätigkeit u.a. in Aarhus, Bremen, Hamburg, Genf,

Cambridge und Los Angeles. Forschung und Publikationen v.a. zu den physikalischen Eigenschaften der heissen Materie im Innern der Sonne, die mit seismologischen Methoden erforscht wird.

Samstag, 31. Oktober 2015 Kirche Hundwil AR

Drei Wissenschaftler lesen mit uns die biblische Geschichte von Kain und Abel. Was sagt uns die Urgeschichte von Neid und Totschlag heute?

- 9.15 Uhr Morgengebet (Pfrn. Andrea Schärer)
- 9.40 Uhr Einführung: Jakob Künzler, Zeuge der Liebe Gottes in einer lieblosen Welt.
Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Hundwil
- 10.00 Uhr Das Evangelium der persönlichen Entfaltung.
Prof. Dr. Peter Gross
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.20 Uhr Strafen – und vergeben?
Prof. Dr. Martin Killias
- 12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant Rössli
- 14.00 Uhr Erschlägt das Wissen den Glauben?
Prof. Dr. Werner Däppen
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.20 Uhr Podiumsgespräch unter der Leitung von Doris Rothen, Radio SRF
- 16.20 Uhr Schlussgebet (Pfr. David Scherler)

An- und Abreise mit dem Postauto:

St.Gallen ab 8.37 Uhr, Hundwil an 8.56 Uhr
Herisau ab 9.02 Uhr, Hundwil an 9.12 Uhr
Hundwil ab 17.00 Uhr, St.Gallen an 17.23 Uhr
Hundwil ab 16.44 Uhr, Herisau an 16.58 Uhr

Die Anmeldung

Anmeldeschluss 28. September 2015

Anmeldung für das Symposium am Samstag, 31. Oktober 2015, in Hundwil AR

Bitte bis am 28. September 2015
an Pfarramt, 9064 Hundwil, Fax 071 367 15 41,
pfarramt@hundwil.ch

NAME/N

VORNAME/N

STRASSE

POSTLEITZAHL

ORT

TELEFON

EMAIL

BEMERKUNGEN

Kosten*: Fr. 50.– inkl. Mittagessen

Bitte den Betrag beim Eintreffen oder während der Kaffeepause am Vormittag entrichten.

Ich/Wir wünsche(n) ein vegetarisches Menü.

*Dieser Beitrag entfällt für alle, die noch in der Ausbildung sind.

Ich bin / Wir sind noch in der Ausbildung.

Ich / Wir möchte(n) schon am Freitagabend, 30. Oktober 2015 anreisen und würden uns freuen, bei einer Hundwiler Gastfamilie zu übernachten.